

TSCHARNER: Skilift Stöfeli Unterwasser SG sorgt für höheren Komfort & Sicherheit

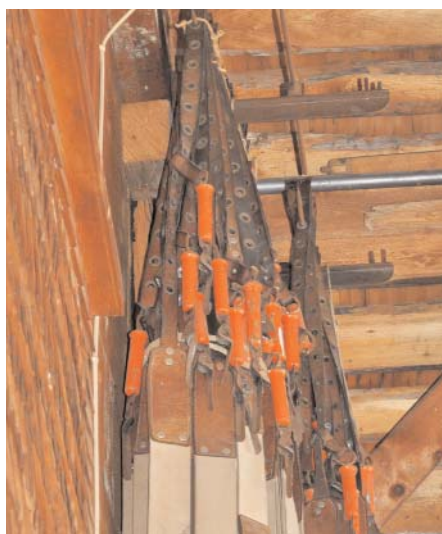
Neueste Technik für Nostalgie-Lift

Treu seinem Motto hat es Claudio Tscharner von TSCHARNER SEILBAHNSTEUERUNGEN auch im Jahr 2010 geschafft, eine Neuentwicklung auf den Markt zu bringen. Die **Safety SPS Steuerung** für Skilifte ist jetzt auf dem Markt.

Der Stöfeli Lift existiert seit 1933 und ist einer der ältesten Skilifte der Schweiz. Angefangen hat alles mit einer Funi, die 1939 durch einen mit Ledergurten als Bügel betriebenen Skilift abgelöst wurde. Dieser wurde anfänglich noch mit Holzmasten gebaut, welche man erst zu einem späteren Zeitpunkt



Der Erneuerer: Claudio Tscharner sieht es als Herausforderung, in die Tage gekommenen kleinen Liftanlagen durch ABB FU für den Betreiber kostengünstig zu einer modernen Technik zu verhelfen. Hier präsentiert er das Herz der neuen Anlage am Skilift Stöfeli.



Nostalgische Ledergurten, die bis in die 50er-Jahre als Bügel dienten.

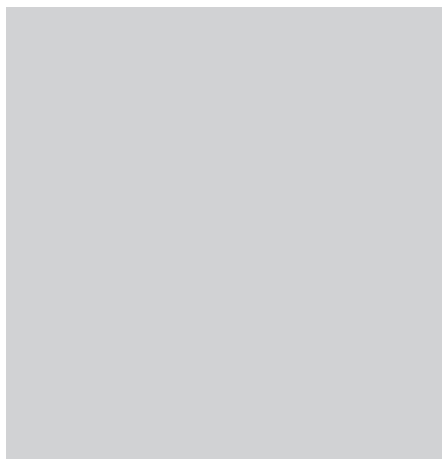
durch Eisen-Masten ersetzt; bis hin zur heutigen Version mit Bügeln. Der Stöfeli-Lift ist immer noch als Familienbetrieb geführt, nunmehr in der dritten und vierten Generation. Peter **Steiner** ist Verwaltungsratspräsident, sein Sohn Roger **Steiner** technischer Leiter.

In etwas mehr als sechs Minuten Fahrzeit überwindet man rund 1.300 Meter Strecke und 300 Höhenmeter. Heute transportiert der Lift bei einer Geschwindigkeit von 3,2 m/s 1.000

Personen pro Stunde, das sind 700 mehr als es noch in den 40er Jahren waren.

Alles TSCHARNER-Technik

Mit der neuen Steuerung vereint dieser Lift als einziger alle Innovationen der Firma TSCHARNER Seilbahnsteuerungen seit 2007, die *FUA SL T-07*, eine *FUA P T-09* und neu auch die SPS-Steuerung *T-10*, welche aus der Antriebssteuerung aus dem Jahr 2008 weiterentwickelt wurde.



Dieses Innenleben ist entscheidend mit für den erhöhten Komfort verantwortlich.



Moderne Zeiten sind angebrochen: Das Touch Panel macht die Steuerung zum Einhand-Spiel. Fotos: TSCHARNER

Vorteile der neuen SPS-Steuerung

„Eine SPS-Steuerung ist mit wenig Aufwand erweiterbar. Dank dem Frequenzumrichter von ABB ermöglicht sie dem Betreiber, Roger Steiner, seinen Lift mit einer konstanten Geschwindigkeit und vollem Drehmoment ruhig fahren zu lassen und gleichzeitig eine Strom-Einsparung bis zu 20 Prozent zu erreichen“, erklärt der Elektro-Tüftler Claudio Tschärner.

Steiner rühmt die neue Steuerung – hatte er doch in den vergangenen Jahren noch häufig Störungen, läuft der Lift diese Saison bis jetzt absolut störungsfrei. Auch sehr zufrieden äußert er sich über die Arbeit von Claudio Tschärner. Das Projekt wurde in kurzer Zeit trotz sehr engem Terminplan realisiert und termingerecht geliefert, sodass der Lift bei Saisonbeginn in Betrieb genommen werden konnte. Grundlegende Überlegung für die SPS-Steuerung war für Steiner, einerseits den neuesten

Stand der Technik mit seinem nostalgischen Lift zu verbinden, andererseits eine Steuerung zu haben, die relativ einfach ausbau- und erweiterbar ist.

Bereits ist eine weitere Innovation beim Stöfeli geplant. In einer zweiten Etappe wird er mit einer Wegdistanz-Messung ausgerüstet, welche im Verwendungsbereich beim Bügelversetzen oder beim Bügelaufhängen eingesetzt wird. Die Steuerung fährt automatisch den eingestellten Wert in Metern und stoppt dann. So hat das mühsame Messen von Hand ein Ende.

Neue Erstfehler-Anzeige

Dank der Erstfehler-Anzeige ist auch sofort klar, welches Problem ansteht, bzw. welcher Nothalt aktiv ist. Diese Erstfehler-Anzeige ist bei einer solchen SPS-Steuerung natürlich Standard. Der Touch Panel als solches ist aufgrund seiner Programmführung auch sehr benutzerfreundlich und übersichtlich.



Betriebsleiter Roger Steiner übernahm von Tschärner die „Herrschaft“ über den großen Steuerschrank mit ABB Frequenzumrichter.



Der familiäre Skilift mit dem Anbügler – Nostalgie pur als Erlebnis.